



Stephan Richter

Schauspiel- training

Ein Handbuch für die
Aus- und Weiterbildung

Aktualisierte und
erweiterte Ausgabe

Henschel

**Stephan
Schauspielt**

Stephan Richter

SCHAUSPIELTRAINING

Ein Handbuch für die Aus- und Weiterbildung

**Über 130 Gruppen-, Einzel- und Partnerübungen
Mit den wichtigsten Arbeitsbegriffen und Regeln**

Aktualisierte und erweiterte Ausgabe

HENSCHEL

www.henschel-verlag.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.org> abrufbar.

ISBN: 978-3-89487-851-1

© 2024 by Henschel Verlag in der E. A. Seemann Henschel GmbH & Co. KG, Leipzig

Erweiterte Ausgabe von „Schauspieltraining“, erschienen 2012 im Henschel Verlag, Leipzig, der ISBN 978-3-89487-723-1.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen. Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

In Teilen des Buches wird zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum
det. Dieses bezieht sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Ge

Lektorat: Anja Herrling, Thekla Noschka

Umschlaggestaltung: Felix Seyfert

Titelgrafik und sämtliche Abbildungen im Innenteil: Felix Seyfert

Autorenfoto: © Stephan Richter

Satz und Gestaltung: Felix Seyfert,  ABOUT:BLANK

Inhalt

Vorwort

Zur Handhabung

I Gruppenübungen

1. Ich, Du, Ja, Nein 2. Ein Platz bleibt frei 3. Lautlos Springen 4. Igen 5. Sortieren 6. Weitergeben 7. Mr. Boom / Namen fangen 8. Rlen / Bewegen im Raum in 27 Varianten 9. „Als ob...“ 10. Sa-Mu-Ra Ex 12. Schwertkampf 13. Bewegungskanon 14. Satzbau 15. Geschi Sätzen 16. Assoziationskette 17. Schreibmaschine 18. Eins-Eins, Drei-Drei 19. Sheriff 20. Denkmal 21. Unmögliche Maschine 22. mer Ton 23. Eisscholle 24. Anschleichen 25. Ansprechen 26. Verfol Ben 27. Mörder / Vampir 28. Graf Dracula 29. Panzer 30. Club (Falck) 31. Stehen auf der Bühne / Stehen mit Aufgabe 32. Knoten erschaffen 34. Zählen bis 21 35. Who killed King John (Schuld un 36. Hase und Jäger 37. „Ich bin ein ... und gehe.“ 38. Improkreis muskreis 40. Tanzkreis 41. Platzwechsel als Gruppenübung 42. weitergeben 43. Dieb und Polizist 44. Szenenwechsel 45. Fliege len lassen 47. Waldspaziergang / Wahrnehmungstraining 48. Fänge 49. Länder und Biersorten 50. Aktives Warten 51. Armer Drache 52. Lai hüpf, hüpf, hüpf 53. Hören, fühlen, riechen, sehen 54. Whiskymixer

II Einzelübungen

1. Bild einprägen 2. Telefongespräch 3. Haltung übernehmen stand am Körper 5. Vorgestellter Gegenstand 6. Reise / Innerer Mor se Memory / Prosatext 7. Dusch-Übung 8. Persönliche Inventur 9 10. Arbeit mit Atmosphären 11. Körperliche Grimasse 12. Maai

/ „Was wäre, wenn ...“ 13. Persönliches Requisit 14. Drei Gegenstände
schichten 15. Tätigkeit – Handlung 16. Voodoo-Zauber 17. Das
mit dem eigenen Leben 18. Temporrythmus 19. Auftritt 20. Auf M
21. Dargestellter Gegenstand 22. Tierarbeit 23. Popstar 24. T
achtung 25. Zimmer ansehen 26. Verloren und Gefunden 27.
28. Episieren

III Partnerübungen

1. Namen suchen / Begrüßung 2. Vorstellen 3. Kraft der Gedanken nähern 5. Spiegel 6. Führen und führen lassen in 10 Varianten 7. 8. Hände / Augen 9. Gemeinsames Erlebnis 10. Zack-Bum-Wow bis Drei 12. Übung mit der Socke 13. Schlägerei 14. Klippe 15. Übung 16. Ninja-Zweier- bzw. Dreierübung 17. Platzwechsel 18. 19. Zuhören / Mitteilen 20. Autofahren 21. Messerkampf 22. Paar innerem Tier 23. Blatt im Wind 24. Körperkontakt 25. Abschied und Tatjana / Gespräch mit zwei Worten 27. Marionettentheater 28 / Wiederholung in 4 Stufen 29. Großes Kompliment 30. Persönlich 31. Fremde Arme 32. Innere Stimme 33. Politik 34. Handeln mit 35. Sagte sie, sagte er 36. Beobachten 37. Close-up 38. Dieb und Wächter Zug 40. Szenische Übung 41. Dialoginterpretationen 42. Parkbank und 43. Bilderübung 44. Partneretüde

IV Entspannungs- und Lockerungsübungen

1. Reise durch den Körper 2. Atemkette 3. Lockerung zwischendurch 4. 5. Schütteln 6. Marionette 7. Aktives Warten 8. Erdungsübung

V Katalog schauspielmethodischer Arbeitsbegriffe und Regeln

Aktionsverb • Atmosphäre • Aufgabe • Aufnehmen – Bewerten – Entscheidung
Ausgangssituation • Bewerten • Biografiearbeit • Botschaft • Bruch • Charakter
Demonstrieren • Doubletake • Dramatik • Dramatische Ebene • Dramatische
Drehpunkt, szenischer / Figurendrehpunkt • Durchgehende innere Handlung
• Epische Ebene • Ereignis • Figur • Figurengeheimnis • Figuren-
renperspektive • Figuren-, Stück- und Drehbuchaufstellung • Geteilte Auf-
haltung, innere u. äußere • Handelnde Person • Handlung / handeln (physi-
lung / Texthandlung) • Handlungsziel (auch Ziel) • Improvisation • Inner-
handlungsbegleitende Rede • Inneres Zurücktreten • In und aus Figuren ge-
wechsel • Konflikt • Lesart • Magisches Wenn / Als ob ... • Nachbereitung

Natürlich-logisches Handeln • Need (Tiefes Bedürfnis) • Persönlich • Per Handelnden Person • Plot • Privat • Public Persona (Öffentliche Person) • das Publikum • Replik • Requisit • Rolle • Schauspieler / Schauspielerin • Sische Mittel • Schleppe • Sensorisches Gedächtnis (Sense Memory) • Soziale Sprech-Denk-Prozess • Status • Strategie • Streichen von Texten • Subst Szenische Aufmerksamkeit • Temporhythmus / Rhythmus • Tragic Flaw (Trakel) • Überaufgabe oder auch großes Ziel • Umstände, gegebene u. geschterttext oder Subtext • Vierte Wand • Vorbereitung auf Publikum, VorsprechVorgang, äußerer u. innerer / Beat • W-Fragen • Widerstand, äußerer u. irdernis • Zentrales Thema der Szene / der Geschichte • Zug-um-Zug-Prinz / zuständliches Spiel

VI Schauspielführung

VII Anhang

1. Beispiele für Handlungsziele
2. Beispiele für Strategien / Aktionsverben
3. Beispiele für Need
4. Beispiele für Public Persona
5. Beispiele für Tragic Flaw
6. Beispielszene
7. Trainingsschwerpunkte und dafür geeignete Übungen

Literatur

Danksagung

Über den Autor

Vorwort

Die hier vorliegende erweiterte Ausgabe des Buches „Schaupieltraining“ an all diejenigen, die auf Bühnen oder vor Kameras über das Leben e versteht sich als Nachschlagewerk von Übungen, Arbeitsbegriffen, Regeln Bigkeiten und Beispielen.

Es geht mir um Klarheit und Struktur, was für mich gleichbedeutend mit g werk ist, als Fundament für all die Herausforderungen und Wirren, die d sche Arbeit mit sich bringt.

Alles, was in diesem Buch zusammengetragen und neu hinzugekommen praktisch bewährt und als tauglich erwiesen. Es stammt aus unterschied len und Methoden, verfolgt jedoch den einen Zweck, das natürliche und lo deln auf einer Bühne und vor einer Kamera zu erlernen und zu trainieren

Das Spektrum reicht vom einfachen Grundlagentraining in der Gruppe bi spruchsvollen und komplexen Übungen, bei denen bereits Gelerntes ve angewendet wird. Gleichzeitig wird die Fähigkeit des Wiederholens geüß alltäglichen Theater- und Filmpraxis eine wesentliche Rolle spielt.

Dinge, die der Zeit nicht standgehalten haben, wurden entfernt und c ersetzt. Einige der Formulierungen aus der 2012 erschienenen ersten Au men sprachlich aus einer etwas anderen Zeit. Da es sich hier um eine handelt, finden sie sich in unveränderter Form auch in dieser Ausgabe w ihr didaktischer oder methodischer Inhalt nach wie vor seine Gültigkeit b

In allen Ergänzungen habe ich mich dazu entschieden, die Worte Scha SchauspielerIn durch die Formulierung „Handelnde Person“ zu ersetzen, d umfassender beschreibt, was diese Personen tun: Sie nehmen es buchst: Hand, „Spielen“ ist nur ein Teil davon.

Ich freue mich, wenn diese Sammlung zu mehr Klarheit beiträgt und das k Arbeiten ergänzt und befördert, ob auf oder vor einer Bühne, vor ode Kamera. ob beim Schreiben. Selbststudium oder in der Ausbildung.

~~....., es kann sein, dass, oder in derung.~~

Allen, die dieses Handbuch für ihre Arbeit nutzen, wünsche ich viel Freude

Stephan Richter

Berlin, im August 2024

Zur Handhabung

Auch in dieser überarbeiteten und erweiterten Ausgabe geht es mir vor allem um die praktische Anwendbarkeit. Deshalb habe ich innerhalb der Übungen theoretische Abhandlungen verzichtet. Die Übungen gliedern sich in vier

Gruppenübungen, bei denen mehr als zwei Personen auf der Bühne agieren

Einzelübungen, bei denen sich eine Person auf der Bühne befindet. Die haben hier eher eine beobachtende und beschreibende Funktion.

Partnerübungen, bei denen die Arbeit mit einem Partner oder einer Partnerin im Vordergrund steht.

Entspannungs- und Lockerungsübungen, die der Vor- und Nachbereitung von Proben und Auftritten sowie der Auflockerung, der Entspannung und der Regeneration dienen.

Jeder Übung ist eine Auflistung der Bereiche vorangestellt, die mit ihr trainiert werden können. Am Ende des Buches (Anhang VII.7) sind in umgekehrter Weise die trainierenden Bereiche die dazu passenden Übungen aufgelistet.

Der zweite, theoretisch-praktische Teil beginnt mit Kapitel V, einem alphabetisch sortierten Katalog mit den Definitionen der wichtigsten schauspielmethodischen Arbeitsbegriffe und Regeln, die in der Praxis und auch in den vorliegenden Übungen immer wieder auftauchen. Alle definierten Arbeitsbegriffe sind im laufenden Text durch einen Hinweis auf den Katalog und damit als Anregung zum Nachschlagen jeweils mit einem Stern* versehen.

Daran anschließend folgt ein Kapitel zur Schauspielführung, das sich sowohl an die Regisseure als auch an all diejenigen, die mit dem Führen von Handelnden in Theater- oder Filmsetting beschäftigt sind.

Der Anhang enthält Listen mit Beispielen und Formulierungshilfen für Handlungssituationen*, Aktionsverben* / Strategien*, Needs*, Public Personas* und Tragic Flaws*. Jede Liste ist mit einer möglichen Anwendung versehen. Die Bedeutung dieser Art

..... kann im Katalog nachgeschlagen werden. Die Beispiellisten sind zum N und als Inspiration für die Arbeit an Figuren*, Szenen*, Stücken und I gedacht. In den Übungen, mit denen diese Arbeitsbegriffe trainiert wer wird auf die jeweilige Beispielliste im Anhang verwiesen.

I Gruppenübungen

Gruppenübungen dienen vor allem dem Training Szenischer Aufmerksamkeit von Schnelligkeit und dem Bewältigen von Aufgaben* in Gruppen. Sie legen den Grundstein für szenisches* Arbeiten im Ensemble. Ausgeführt, dienen viele von ihnen dazu, in kurzer Zeit Wahrnehmung und Sensibilität zu erhöhen.

1

Ich, Du, Ja, Nein

Aktives Zuhören
Aktion – Reaktion
Aufwärmung
Partnersensibilität
Reaktionstraining
Sprechrichtung, Sprechentfernung
Zuhören, Reagieren

Die Gruppe steht im Kreis. Verwendet werden nur vier Worte: Ich, Du, Ja oder Nein. Wer dran ist, entscheidet sich für eins der vier Worte und spricht das rechtstehende Gruppenmitglied damit an. Wer angesprochen wird, antwortet entweder oder wendet sich an ein anderes Gruppenmitglied und behält damit die Richtung. Das Ganze geht im Kreis herum oder wechselt, je nachdem, die Richtung.

Stufe 2: Der Kreis darf auch gekreuzt werden.

Stufe 3: Die Gruppe bewegt sich während der Übung durch den Raum.

2

Ein Platz bleibt frei

Aktion – Reaktion
Schnelle körperliche Aktion
Schnelles Kombinieren,
Umschalten, Reagieren
Spannung – Entspannung

Die Gruppe sitzt auf Stühlen und bildet einen Kreis. In der Mitte steht eine Person, die alle Blicke auf sich gerichtet. Die Anzahl der Stühle entspricht der Anzahl der Gruppe. Da A in der Mitte steht, bleibt im Kreis ein Platz frei. A versucht nun, sich zu setzen. Die Gruppe versucht, A zu verhindern.



Dieses Buch umfasst 101 Monolog
termoderne – von 1900 bis zur ur
Gegenwart. Einleitende Kommentare
eine rasche Auswahl, vermitteln ans
Verständnis für Stück und Szene u
einen Zugang zur Rolle. Mit Texten
Gorki, Max Frisch, Samuel Beckett, K
ky, Bertolt Brecht, Jean-Paul Sartre
Fleißer, Thomas Bernhard, Elfriede Je



Ulrike Boldt

Traumberuf Schauspieler:in

Der Wegweiser zum Erfolg

192 Seiten

ISBN 978-3-89487-535-0

Dieser Ratgeber gibt praktische Tipps zum Einstieg in den Schauspielberuf und zeigt ausgebildeten Schauspielerinnen und Schauspielern dabei, ihre Karriere zu planen und in der Film-, Fernseh- und Theaterlandschaft behaupten. Neben wichtigen Infos zur Bewerbung und Ausbildung beinhaltet das Buch auch Erfahrungsberichte sowie ein Verzeichnis von Schauspielschulen.



Margarete Schuler, Stephanie Harrer

Grundlagen der Schauspielkunst

160 Seiten

ISBN 978-3-89487-695-1

Dieses Buch vermittelt die an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin gelehrt werden.



Berlin gelehrte Methodik von Brecht, Stanislawski sowie Keith Johnstone. Die Autoren legen leicht verständlich und klar strukturiert die grundlegenden Techniken des Schauspiel dar. Dieser Ratgeber ist damit ein wichtiges Hilfsmittel für die Erarbeitung einer handwerklichen Basis. Das Buch richtet sich nicht nur über hinaus an Dozierende – egal, ob in der Schule oder im Laienschauspiel –, die nach einer Methode für den eigenen Unterricht suchen.



Egon Aderhold, Edith Wolf

Sprecherzieherisches Übungsbuch

128 Seiten

ISBN 978-3-89487-035-5

Das „Sprecherzieherische Übungsbuch“ ist ein zeitloses Standardwerk für alle, die ihre Stimme gezielt stärken und trainieren möchten. Es vermittelt die wesentlichen Grundprinzipien des Sprechens und enthält viele praktische Übungen zur Haltung und Atmung, zur Entspannung und Lockerung und zum richtigen Einsatz des Zwerchfells, Bauchdecke, Kehlkopf, Zunge. Zahlreiche Textbeispiele aus Dichtung, Dramatik und Prosa helfen dabei, das Gelernte bewusst anzuwenden und umzusetzen.



Barbara Maria Bernhard

Sprechtraining für Schauspieler

Ein Übungsprogramm für Körper,
Stimme und Gehör

Audiobook

ISBN 978-3-89487-848-1

Dieses Hörbuch ist das ideale Arbeitsmittel für Schauspieler. Trainieren für eine gesunde und kraftvolle Stimme. Über 50 kombinierbare Übungen optimal auf die tägliche Arbeit auf der Bühne oder vor der Kamera vor. Gleichzeitig